

698 Raschelsäckli.

Nervt sie dich auch, die aktuelle, politische Diskussion über den Klimawandel?
Mich nervt sie in letzter Zeit fürchterlich!

Also um zu präzisieren, mich nervt nicht die Diskussion an sich. Die war schon längst fällig und wir merkten zu lange nicht, dass uns bald das Wasser bis zum Hals stehen wird. Aber es nervt die Art wie unsere Politiker diese Diskussion führen. Einige Parteien haben nun nach langem und zähem Ringen auch noch die Kurve gekratzt und streiten den Klimawandel nicht mehr ab, ja nehmen ihn sogar in ihr Parteiprogramm auf. Sei es wegen Greta Thunberg, wegen unserer aufmüpfigen Jugend auf der Strasse, oder weil sie vielleicht in den Bergen den Klimawandel selbst feststellen konnten/mussten.

Es gibt nur noch zwei standhafte Instanzen, die diese von hunderten von Wissenschaftlern (wohl alles Linke!?) belegten Fakten leugnen:

- Roger Köppel, der Einpeitscher und sich selbst beweihräuchernde Alleswisser der SVP. Der scheinbar göttlich begabte Politiker ist nach wie vor überzeugt, dass dies Getue alles Muckefuck, Schaumschlägerei und ohne Bedeutung für uns sei. Ich gebe ihm aber bezüglich Greta, dem ausgenützten, verführten Mädchen aus Schweden wie er sagt, zu 10% Recht, obwohl sie sehr viel bewegt hat.

- Seine Partei, die SVP, die mit Blick auf den eigenen Geldsäckel behauptet, dass wir uns einfach verstärkten Klimaschutz nicht leisten können. Scheinbar ist ertrinken mit vollem Geldsäckel wohltuender als mit weniger Geld in diesem Geldsäckel schlussendlich zu überleben.

Vollends auf den Kecks gehen mir aber die Aussagen der meisten Parteipolitiker:

A) *Dass wir als kleines Land wenig oder keinen Einfluss haben auf den Klimawandel und damit auf den drohenden Untergang.*

B) *Dass der Kampf gegen den Klimawandel nichts oder wenig kosten darf.*

Warum um des Himmels willen denkt kein Politiker diese uns immer wieder vorgebeteten, idiotischen Aussagen zu Ende?!

Es ist doch Fakt, dass jedes ärmere Land als wir viel mehr das Recht hätte, nicht oder weniger für Klimaschutz bezahlen zu müssen, bevor es einigermaßen einen ähnlichen Lebensstandard erreicht hat wie wir. In solchen Ländern arbeiten sie für Hungerlöhne, damit wir uns Dutzende Mal im Jahr neue Unterhosen, Leibchen und schicke T-Shirts zum Ramschpreis kaufen und sie

morgen wieder wegschmeissen können! Aber so weit reicht unser kurzes Gedächtnis leider immer noch nicht. Würden wir nur ein wenig mehr in diese Richtung nachdenken anstelle unserem dauernden Streben nach noch mehr Fränkli im Portemonnaie (gilt natürlich nur für die ca. 80% Genugverdiener in unserem Land), so würde diese politische Diskussion völlig anders verlaufen. Unser Denken würde sich wandeln und wir hätten viel mehr Voraussicht und Verständnis für unsere kritische Situation in der wir (d.h. unsere Kinder und Nachkommen) jetzt leben. Unsere Denkweise muss sich schnellstens ändern!!!

Aber was ist nun mit den Raschelsäckli, wie im Titel genannt?

Ich habe mir vor ca. 2 Monaten plötzlich Gedanken gemacht. Dies aufgrund einer Fernsehsendung über immer grössere Plastikrückstände im Meer und deren Einfluss auf die Fische und anderen Meeresbewohner. Sie leiden unter diesen Rückständen der Zivilisation, ja kommen deswegen um. Was kann ich tun dagegen? Ich schmeisse ja nie Plastik ins Meer. Denkste!!!!

Ich musste mich belehren lassen, dass Millionen von Tonnen dieses Unrates aus dem Festland ins Meer gelangen. Und, was könnte ich dagegen tun? Der Gedankenblitz ereilte mich am Fruchtestand in unserer MIGROS, als ich mir ohne zu denken ein Raschelsäckli aus dem Spender zog und so einige Trauben abfüllte für die Waage. Der Preiszettel kam aus dem Schlitz und ich klebte ihn auf das Säckli. Nun noch einig Nektarinen, der Griff zum nächsten Raschelsäckli-spender und..... Da fuhr es mir wie ein Blitz in den Kopf: Warum nehme ich für jede Frucht immer ein neues solches Säckli? Könnte man nicht den Preiskleber zuhause einfach wegnehmen, das Raschelsäckli wieder in die Einkaufstasche tun und.....

Du hast es erraten! Ich habe in den letzten 2 Monaten trotz täglichem Einkauf in MIGROS, COOP, LIDL und Co. keine 10 neuen Raschelsäckli aus den vorhandenen Spendern genommen. Ich schmeisse ein solches Säckli erst nach mindestens 10-fachem Gebrauch weg, oder wenn es ein Loch hat. Ich bin deswegen auch nicht an einer Schimmelpilzvergiftung erkrankt. Inzwischen sind mir bezüglich Plastikverpackung noch weitere Einsparungsmöglichkeiten eingefallen. Ich habe dies zu meinem Sport gemacht, unnötigen Plastikverbrauch zu verhüten. Unglaublich die Erkenntnis, wie gedankenlos ich vorher eingekauft habe. Und ich habe ein kleines Glücksgefühl entwickelt zugunsten von Meeresbewohnern.

Zuerst nachdenken regt unglaublich an!!!! Vertreibt die Wohlstandsträgheit und macht uns womöglich zu anders denkenden Lebens-Strategen.